

Jahresbericht 2007

- Zahlen und Fakten zur Arbeit des Landwirtschafts- und Umweltamtes -

**1. Sachgebiet Grundstücksverkehr und Referenzpflege / GIS /
Koordinierung und Ordnungswidrigkeiten**

GIS/Koordinierung

Die Schwerpunkte des Jahres 2007 im Bereich GIS waren:

Datenpflege in den verschiedensten Kategorien des Umweltbereiches:

- Schutzgebiete nach Naturschutzgesetz (tlw. Nachbearbeitung von Schutzgebietsdaten des LUA anhand von Flurkarten mit Hilfe der ALK-Daten)
- Biototypen
- Artendaten
- Baumschutz/Alleen
- Eingriffsregelung/ Kompensation
- Gewässerschutz (insbesondere Trinkwasserschutzzonen)
- Bodenschutz (Schlempeausbringung, Klärschlammausbringung)
- Altlastenkataster
- Sonstige Daten (Anträge Koordinierung, Leitungen, Rad-Wanderwege, Maststandorte)

Anzahl neu aufgenommener Datensätze: 3200

Änderung von Datensätzen: 1045

Abfragen von Informationen (1400 als Kartenausdruck und 3700 als mündliche Kurzinformation) aus dem GIS durch gezieltes Zusammenstellen sowie Verschneidung von Daten für die Mitarbeiter des Amtes, aber auch für Büros und Antragsteller im Rahmen von Stellungnahmen zu TÖB- Verfahren, insbesondere zu Schutzgebieten, Biotopen, Trinkwasserschutzzonen und Altlasten bzw. Altlastverdachtsflächen.

Einen hohen Stellenwert für eine effizientere Arbeit der Mitarbeiter in den Fachbereichen hat die Erstellung bzw. Pflege der Spezial-Viewer für das Amt 68 bekommen. Für die Bereiche Naturschutz und Gewässerschutz steht inzwischen jeweils ein Viewer mit den entsprechenden Fachdaten im Intranet unter Fachinformationen zur Verfügung.

Eine regelmäßige Aktualisierung dieser Spezial-Viewer ist erforderlich.

Zu den Aufgaben der GIS-Bearbeiterinnen des Amtes gehört auch die Koordinierung aller Stellungnahmen des Amtes im Rahmen der TÖB - Beteiligung bzw. zur Beantragung von Fördermitteln. Darüber hinaus erfolgt die zentrale Erstellung von Auskünften nach Umweltinformationsgesetz für das Amt 68.

Die Anträge werden mit den entsprechenden Informationen aus dem GIS an die Bearbeiter in den einzelnen Sachgebieten zwecks Berücksichtigung bei der fachlichen Zuarbeit weitergereicht.

Im Jahr 2007 wurden insgesamt
sowie
erstellt.

1113 Stellungnahmen bearbeitet
117 Auskünfte zu **Umweltbelangen**

dav.

Stellungnahmen zu:	2006	2007
Bauordnung		
Baugenehmigungen	863	755
BlmSch-Verfahren	74	64
Erlaubnisverf. nach § 13 Betriebssicherheits-VO	1	3
Bauplanung		
FNP (Flächennutzungspläne)	3	14
BPI (Bauleitpläne)	24	58
VBP (Vorhaben-und Erschliessungspläne)	8	19
Satzungen	3	1
Rahmenpläne	3	1
Schutzausweisungen	5	3
Bodenordnung	9	6
Wald	10	9
Fördermittel		
Investitionszuschuss	23	21
INTERREG	1	0
LEADER+	4	1
Dorferneuerung		
ländl. Wegebau		
Entw. ländl. Raum		
ILE	13	1
Landschaftswasserhaushalt	28	16
Infrastrukturmaßnahmen		
Verkehrswege	64	57
Leitungen	100	80
Abgrabungen	7	2
Sonstige	2	2
Auskünfte		
Umweltbelange gesamt	6	24
Altlastenkataster LK (ALKAT)	70	93

Ordnungswidrigkeiten

Tabelle 1

Fallzahlen 2007 und Vergleich zu den Vorjahren

Bereiche	2005	2006	2007
Anzeigen gesamt	283	275	317
davon			
Abfall allgemein	182	169	164
Autowracks	2	10	4
Naturschutzbereich	38	41	57
Gewässerschutzbereich	61	34	37
Jagd und Fischerei	-	21	55
Ahndungen gesamt	64	69	57
davon			
Bußgeldbescheide ges.	48	30	27
Verwarnungsbefehle ges.	16	39	30
Kostenerstattung Verwaltungszwang	3	10	1
VA an Staatsanwaltschaft	2	8	29
Erzwingungshaft	5	2	1
Ausgleichsmaßnahmen	9	2	5

Arbeitsschwerpunkte waren die Bereiche Abfall und Naturschutz.

Grundstücksverkehr und Landpacht

Der Grundstücksverkehr 2007 ist durch folgende Rechtsgeschäfte gekennzeichnet:

1. Fortführung des Erwerbs zur Erhöhung des Eigenlandanteils bei ortsansässigen Landwirten
2. forcierte Abwicklung von Kaufverträgen nach EALG/FIERwVO
3. Übertragung/Kauf von Flächen zu Naturschutzzwecken
4. Flächenerwerb für außerlandwirtschaftliche Investitionen (Straßenbau, Windkraftanlagen)
5. sonstiger Eigentumswechsel durch Kauf, Schenkung, Erbauseinandersetzung u. ä.

Der Umfang der durch Landwirte erworbenen Flächen außerhalb des Entschädigungs- und Ausgleichsleistungsgesetzes weist gegenüber 2006 keine wesentliche Änderung auf.

Im Rahmen des EALG wurden über 5.000.000 Euro investiert, wobei zu beachten ist, dass mit diesen Verträgen z. T. auch zusätzlich Flächen zum Verkehrswert erworben wurden (mit Auswirkungen auf die Durchschnittspreise). Der sprunghafte Anstieg beim Flächenumfang gegenüber den Vorjahren liegt im Endtermin für den begünstigten Flächenerwerb (31.12.2009) begründet.

Außerhalb des EALG wurden insgesamt im Amt 635 notarielle Verträge bearbeitet, die einen Eigentumsübergang von ca. 11400 Hektar umfassen.

Die nachfolgende Tabelle spiegelt die Kaufaktivitäten von Landwirten wider.

Tabelle 2

Kauf landwirtschaftlicher Nutzflächen durch Landwirte im Vergleich der Jahre 2005 bis 2007

Betriebsform	Anzahl Kaufverträge			Fläche (ha)			Ø Preise € je ha		
	2005	2006	2007	2005	2006	2007	2005	2006	2007
Einzelunternehmen im Nebenerwerb	9	5	17	71,1	149,6	104,4	2013,-	3205,-	3388,-
Einzelunternehmen im Haupterwerb / GbR	82	65	103	1365,5	1542,0	1304,6	3488,-	4222,-	4001,-
juristische Personen	116	126	126	1407,6	1886,9	1828,1	3408,-	3611,-	4282,-
ortsfremde Personen	2	5	9	19,8	60,4	245,4	3809,-	3865,-	4896,-
Geschäftsführer/Gesellschafter als private Käufer	4	20	15	325	207,8	132,6	4749,-	3171,-	3277,-
Gesamt	213	221	270	3189,0	3846,7	3615,1	3550,-	3820,-	4160,-
zzgl. EALG-KV	9	10	27	395,3	470,0	1771,2	2134,-	2217,-	3090,-

Quelle: zur Genehmigung vorgelegte Kaufverträge

Der beim Durchschnittspreis zu verzeichnende Anstieg im Jahresvergleich 2005 – 2006 – 2007 ergibt sich hauptsächlich aus der geänderten Privatisierungspraxis der BVVG, die verstärkt auf öffentlichen Ausschreibungen basiert, und somit zu erhöhten Angeboten der Landwirte führt. Dies wirkt sich wiederum auch auf die Kaufpreise nach EALG aus, da durch die BVVG bei der Preisbestimmung weder die Verkehrswerte noch wie bisher die Regionalen Wertansätze ausschlaggebend sind, sondern die bei o. g. vergleichbaren Ausschreibungen erzielten Ergebnisse zugrunde gelegt werden.

Im Bereich Landpacht wird zur weiteren Sicherung der Produktionsgrundlage neben dem Flächenerwerb die Verlängerung von Pachtverträgen realisiert. Auch dort bleibt die Ausschreibungspraxis der BVVG nicht ohne Auswirkungen auf die Preisbildung.

Ländliche Entwicklung und Investitionsförderung

Richtlinie des MLUV über die Gewährung von Zuwendungen für einzelbetriebliche Investitionen in landwirtschaftlichen Unternehmen

a) Einzelbetriebliche Förderung landwirtschaftlicher Unternehmen nach der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ 2007

<u>bearbeitete Anträge</u>	:	17
Zuschuss 25%	:	1.125.556,50 €
Zuschuss 30%	:	497.337,00 €
Junglandwirtezuschuss	:	5.500,00 €
Zuschuss Betreuung	:	820.000,00 €
<u>bewilligte Anträge</u>	:	1
Zuschuss 25%	:	19.093,40 €

Mit diesem Geld können Nettoinvestitionen für rund 6.215.000 € getätigt werden.

b) Strukturmaßnahmen Binnenfischerei

bearbeitete Anträge	:	1
bewilligte Anträge	:	1
Zuschuss 45 %	:	10522,00

Mit diesem Geld können Nettoinvestitionen für rund 23.382 € getätigt werden.

Erstellung von 79 Amtshilfeersuchen für Finanzamt, Berufsgenossenschaft, Krankenkassen, Zollamt, Staatsanwaltschaft usw. .

Besondere Ernteschätzung

Im Rahmen der besonderen Ernteschätzung wurden die Daten von 128 Ernteproben erfasst und die Proben an das Labor in Frankfurt/O. übergeben. Außerdem wurden 47 Ernteproben von ausgewählten Betrieben zur Schadstoffuntersuchung (Pestizid- und Nitratrückstände) nach Detmold gesandt. Im Landkreis Uckermark lagen alle Analysewerte im Bereich der Toleranz.

Feldblockpflege

Ein absoluter Arbeitsschwerpunkt in der Feldblockpflege war die Abarbeitung der von den Landwirten gesetzten Konfliktpunkte. Zur Beantragung 2007 wurden insgesamt 1203 Konfliktpunkte von den Antragstellern beanstandet. Es wurde 876 Hinweisen stattgegeben und in 327 Fällen konnte dem Einspruch nicht abgeholfen werden. Zur besseren Aufklärung war die Vor-Ort-Besichtigung in 348 Fällen notwendig, wobei 203 Hinweisen stattgegeben wurde.

Verwaltung von Zahlungsansprüchen

Der Wert der Zahlungsansprüche der Zuckerrübenanbauer wurde 2007 nochmals um insgesamt 483.796 € angehoben.

Von den 12 Anträgen auf Zuteilung von Zahlungsansprüchen aus der Nationalen Reserve wurden 6 in einem Umfang von 12.167€ bewilligt.

In einem sehr geringen Umfang wurden im vergangenen Jahr nicht genutzte Zahlungsansprüche der Jahre 2005 und 2006 wieder eingezogen.

2. Sachgebiet Natur- und Gewässerschutz / Jagd- und Fischereiwesen

Bereich Gewässerschutz

Bescheide (Erlaubnisse, Genehmigungen)	885
Stellungnahmen	2441
Androhung/Festsetzung von Zwangsgeldern	13
Ordnungsverfügungen	85
Gebühreneinnahmen	48.933,74 €

Arbeitsschwerpunkte:

1. Bearbeitung Verfahren Haßleben
2. Hochwassermaßnahmen im Quillow/Uckereinzugsgebiet (Hochwasser- auswertung im Stadtgebiet Prenzlau)
3. Genehmigung und Umsetzung von Maßnahmen im Landschaftswasserhaushalt (in Zusammenarbeit mit Wasser- und Bodenverband)

Bereich Fischerei

Ausstellung von 931 Fischereischeinen ohne zeitliche Begrenzungen

Ausstellung von 31 Jugendfischereischeinen

Ausstellung von 1370 Fischereiabgabenachweiskarten

- von 147 Anmeldungen zur Fischereiprüfung haben 110 die Prüfung bestanden
- 110 Angelveranstaltungen wurden genehmigt

Fischereiaufsicht: Im Landkreis gibt es 68 ehrenamtliche Fischereiaufseher

Im Rahmen der Fischereiaufsicht wurden verstärkt Ordnungswidrigkeiten und Straftaten zur Anzeige gebracht. Wir haben (außer Straftaten) versucht, über Verwarngelder dieser Tendenz entgegenzuwirken. Der Anstieg der Delikte wird aber zu einer verstärkten ordnungsbehördlichen Tätigkeit führen. Die ordnungsgemäß agierenden Angler dürfen nicht finanziell schlechter gestellt werden.

Bereich Jagdwesen

(bejagbare Fläche 274634 ha)

152 gemeinschaftliche Jagdbezirke (Jagdgenossenschaft)

227 Eigenjagdbezirke

428 erteilte und verlängerte Jagdscheine

1775 Jagdausübungsberechtigte, wovon 923 die Jagd ständig ausüben

Auch im Bereich des Jagdwesens kam es zu einem Anstieg von Ordnungswidrigkeiten und Straftaten. Wildfütterungen (ohne gegebenen Anlass) und die Nichteinhaltung von Abschussplänen können als einige Schwerpunkte benannt werden. Gerichtliche Überprüfungen unseres Handelns konnten mit Erfolg für den Landkreis abgeschlossen werden.

Bereich Naturschutz

In diesem Bereich kam es zu einer verstärkten Arbeitsbelastung durch veränderte gesetzliche Grundlagen.

- Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes (Artenschutz)
- Änderung der Bundesartenschutzverordnung
- Erlass der Verordnung zur Regulierung der Wildbestände im Nationalpark
- Erlass der Verordnung zur Regelung der Fischerei im Nationalpark
- Erlass der Verordnung zur Übertragung von Zuständigkeiten für besonders geschützte Arten

Im Bereich der Wegeplanung ergaben sich umfangreiche Probleme im Biosphärenreservat (Straße Koblentenhof/Schreiadlerradweg/Blumberger Mühle). Die führte u. a. zum Klageverfahren K 7315.

Als Großvorhaben ist die Planung des 110-KV-Kabels Schwedt-Polen durch den Nationalpark zu betrachten. In Planung (Raumordnungsverfahren) ist die Ferngasleitung „WINGas“. Hier war die Unterstützung des Investors bei festgelegten Ausgleichsmaßnahmen ein Schwerpunkt. Das Projekt „Regulierter Wasserhaushalt“ des Holzendorfer See´s ist ein Komplexprojekt, das landwirtschaftliche Hochwasserprobleme ausschließen soll und eine maximale Wasserführung ermöglichen kann.

Die Aufgaben im Rahmen der Beurteilung und Stellungnahme zu Eingriffen in Biotopschutz haben zugenommen. Gerade im Bereich von Gehölzstrukturen und Gewässer kam es zu verstärkten Eingriffen. Diese Eingriffe führten zu Überprüfungen im Rahmen Cross-Compliance oder im Rahmen von Ordnungswidrigkeiten.

Die Fragen der fachlichen Begründung von KULAP-Förderanträgen, Vertragsnaturschutz, Landschaftspflegemaßnahmen waren umfangreich und zeitaufwendig.

Im Bereich der alternativen Energienutzung kam es zur Errichtung von 30 WKA. Somit hat sich die Zahl der bereits errichteten Anlagen auf 427 WKA erhöht. Über 7 Bebauungspläne sind weitere 31 WKA in Vorbereitung.

Bei den Mobilfunkanlagen wurde ein neuer Antennenträger im Außenbereich von Schwedt errichtet.

Drei weitere Antennenträger wurden genehmigt.

Nach den Hochwasserereignissen im Quillow-Uckersystem kam es zu umfangreichen Abstimmungen und Festlegungen zwischen WBV, Stadtwerken, der Stadt Prenzlau und unserem Sachgebiet.

Insgesamt für den Naturschutz:

Stellungnahmen	1980
Bescheide	584
Infoschreiben (Bürger, Institutionen usw.)	552
Vororttermine	820

3. Sachgebiet Bodenschutz, Altlasten, Abfallwirtschaft

Düngeverordnung / Cross Compliance

Die Kontrollen der landwirtschaftlichen Betriebe auf die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften obliegt gemäß der Verordnung über die Zuständigkeit auf dem Gebiet des Düngemittelrechts (DüngeZV) vom 09.12.1997 GVBl. II/97 S. 907 den zuständigen Fachbehörden im Landkreis.

Im Jahr 2007 wurden in der Uckermark die folgenden Kontrollen durchgeführt:

1. Risikoanalyse - Cross Compliance / Fachrecht Düngung 2007

Die zuständige Fachbehörde im Landkreis Uckermark überprüfte im Jahr 2007 auf der Grundlage der zentralen Risikoanalyse vom LVL in 23 landwirtschaftlichen Betrieben die Einhaltung der guten fachlichen Praxis.

Verstöße gegen die Prüfkriterien wurden bei den systematischen Kontrollen nicht festgestellt.

2. Cross Compliance Kontrollen zur Einhaltung der Richtlinie 91/676/EWG zum Schutz der Gewässer vor Verunreinigung durch Nitrat

Die zuständige Fachbehörde überprüfte die Einhaltung der Vorschriften von Cross Compliance in Bezug auf die Nitrat-Richtlinie bei 5 landwirtschaftlichen Betrieben.

Verstöße gegen die Richtlinie 91/676/EWG zum Schutz der Gewässer vor Verunreinigung durch Nitrat aus landwirtschaftlichen Quellen wurden nicht festgestellt.

3. Cross Compliance Kontrolle zur Einhaltung der EU-Klärschlammrichtlinie

Die zuständige Fachbehörde hat im Jahr 2007 einen landwirtschaftlichen Betrieb auf die Einhaltung der Richtlinie 86/278/EWG über den Schutz der Umwelt und insbesondere der Böden bei der Verwendung von Klärschlamm in der Landwirtschaft überprüft.

Ein Verstoß gegen Anforderungen nach Anhang III. der VO (EG) 1782/2003 wurde nicht festgestellt.

Tendenz bei der Düngung

Die Nährstoffzu- und abfuhr sowie die innerbetrieblichen Stoffumsetzungen konnten im Jahr 2007 erstmalig mit der flächenbezogenen Nährstoffbilanzierung besonders gut analysiert werden.

Die flächenbezogenen Nährstoffbilanzen werden daher als wichtige Indikatoren zur Abschätzung der Umweltwirkungen landwirtschaftlicher Produktionssysteme angesehen.

Anzeigen und Beschwerden

Die Anzahl der schriftlichen Anzeigen und Beschwerden ist im Jahr 2007 im Landkreis Uckermark leicht angestiegen.

Waren es im Jahr 2006 noch 38 schriftliche Anzeigen und Beschwerden gegen Verstöße der guten, fachlichen Praxis, so gingen 2007 42 schriftliche sowie telefonische Anzeigen beim Landwirtschafts- und Umweltamt ein und darüber hinaus wurden viele mündliche Anfragen bearbeitet.

Verschiebung der Sperrfrist gemäß § 4 Abs. der DüV

Von der Verschiebung der Sperrfrist gemäß § 4 Abs. 5 DÜV zum Aufbringen von Düngemittel mit wesentlichen Gehalt an verfügbarem Stickstoff wurde im Jahr 2007 im Landkreis Uckermark kein Gebrauch gemacht.

Klärschlamm

Im Jahr 2007 wurden im Landkreis Uckermark auf 215,5 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche 426,1 Tonnen Trockenmasse - Klärschlamm ausgebracht.

Zum Vergleich – im Jahr 2006 wurden auf 277 Hektar LN 334 Tonnen TM Klärschlamm ausgebracht.

Das Klärschlammkataster wurde vom Landwirtschafts- und Umweltamt in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung, Referat 43 in Güterfelde geführt und per 31.12.2007 aktualisiert.

Einfuhr von Hühnerkot aus Holland

Im Jahr 2007 wurde beim Landwirtschafts- und Umweltamt Uckermark 4.000 Tonnen Importe von Hühnerkot aus Holland angezeigt.

Untere Abfallwirtschaftsbehörde

Region Angermünde

1. Im Jahr 2007 wurden die folgenden vier Ersatzvornahmen festgesetzt und die Abfallerfassung vor Ort durchgeführt :

- Görlsdorf Privatgrundstück
- ehem. Flugplatz in Casekow
- Brandabfälle „Am Krötenberg“ in Angermünde
- ehem. Molkerei in Angermünde

Weiterhin wurden für die oben genannten Ersatzvornahmen die Kosten kalkuliert sowie für zwei Maßnahmen die Ausschreibung gemäß § 7 Nr. 4 VOL/A durchgeführt.

Die Ausschreibungen der letzten zwei Ersatzvornahmen wurden zum Jahresbeginn 2008 realisiert.

2. Bei der Gleiserneuerung Angermünde – Passow
Die Schotterzwischenlagerplätze wurden von der Unteren Abfallwirtschaftsbehörde kontrolliert sowie die Einhaltung der Auflagen überwacht.
3. Es wurde mit dem Eigentümer des ehem. Trockenwerkes in Zichow ein öffentlich – rechtlicher Vertrag zur ordnungsgemäßen Beseitigung von Bau- und Abbruchabfällen geschlossen.
4. Nach Zwangsgeldfestsetzungen wurde der Bauschutt in Angermünde, Schwedter Straße 3 beseitigt.

Region Templin

- 256 Stellungnahmen u. a. zu Bauanträgen, zu Fördermitteln, zu BImSch Anträgen.

1. Erfolgreicher Abschluss der Entsorgung illegal abgelagerter gefährlicher Abfälle in Templin, Dargersdorfer Straße,
2. Erfolgreicher Abschluss der Entsorgung illegal abgelagerter Grünabfälle in der Bungalowsiedlung „Eichwerder“ – dabei Neuaufnahme von illegal abgelagerten Abfällen,
3. Erarbeitung von Informationsschreiben für Betreiber von Trockentoiletten-Umgang mit den Abfällen aus Trockentoiletten,
4. Auswertung der „Orientierenden Gefahrenbeurteilung der Ablagerungsbereiche von Brandreste- und Abfallhaufwerken auf dem Gelände des ehem. Flugplatzes in Gr. Dölln“,

Bereich Prenzlau

Insgesamt wurden 311 Stellungnahmen, 58 Informationsschreiben sowie 35 Bescheide für den Bereich des Altkreises Prenzlau, und darüber hinaus, gefertigt. 80 Gutachten, 73 Abfallkontrollen sowie 115 Ordnungswidrigkeiten wurden bearbeitet.

Schwerpunkte stellten folgende Aufgabenkomplexe dar:

1. Durchsetzung der Abfallkompost- und Verbrennungsverordnung
2. Abfallentsorgung Altholz
3. Grüngutentsorgung Eigenheimsiedlungen und Kleingartenanlagen
4. Kontrolle Abbruch Marktberg in Prenzlau
5. ASYS – Schulung elctr. Nachweisverfahren Land Brandenburg

Bereich Schwedt/O.

Schwerpunkte waren Überwachungsaufgaben zur Einhaltung der Gewerbeabfallverordnung, der Bioabfallverordnung sowie des Kreislaufwirtschaftsgesetzes

1. Rückbaumaßnahmen des Wohnungsbaus in Schwedt (3 Abrissmaßnahmen)
2. Überprüfung der Einhaltung der Entsorgungspflicht durch die Gewerbebetriebe durch angemeldete und unangemeldete Kontrollen, sowie in schriftlicher Form (insgesamt 30 Kontrollen)

Untere Bodenschutzbehörde / Untere Abfallwirtschaftsbehörde

Allgemeiner Bodenschutz

Planfeststellungsverfahren zur Oderdeichsanierung von Friedrichsthal bis Gartz (Polder 5 und 6) Maßnahmen festgelegt und begleitet.

Die Plangenehmigung nach § 31 WHG zur Flutung des Staffelder Polders (Polder 8) mittels Deichschlitzung wurde überwacht.

Großprojekt PCK

2007 wurden ca. 2,5 Mill. Euro aus Mitteln der öffentlichen Hand zur Bewältigung der Altlasten in der PCK Raffinerie GmbH bereitgestellt. Schwerpunkte der Arbeit waren:

- Beginn der Sanierungsmaßnahme „Rückbau der Bioschlammbecken“
- Sicherung des Grundwassers im Abstrom der PCK

- Untersuchung ausgewählter Teilflächen zur Feststellung des Gefährdungspotentials
- Installation von Phasenabschöpfsystemen zur Reinigung des Grundwassers

Altablagerungen

Es wurden folgende Altablagerungen rekultiviert:

1. AA Jakobshagen
2. AA Luckow, am Plattenweg
3. AA Vierraden, neben PKS-Deponie
4. AA Ludwigsburg
5. AA Wallmow, an Stallanlage
6. AA Grünow, Heises Hof
7. AA Mönchehof
8. AA Schönfeld, Karlshof
9. AA Mürow, südlich des Weges nach Welsow
10. AA Criewen, an der Hühnerfarm
11. AA Kleptow, hinter der Stallanlage
12. AA Baumgarten
13. AA Trampe, am Bullenberg
14. AA Grünberg
15. AA Moor
16. AA Meichow, am Ortseingang Polßen
17. AA Peetzig, am Burgsee
18. AA Angermünde/Wilhelmshöhe
19. AA Wolletz
20. AA Wittenhof
21. AA Altkünkendorf
22. AA Dobberzin

Zurzeit laufen Schließungsmaßnahmen bei den ehemaligen Deponien:

Leistenhof (Angermünde)
 Retzow (Lychen)
 Lützlow (Amt Gramzow)
 Casekow/Biesendahlshof (Amt Gartz) und
 der PKS-Deponie Vierraden (Schwedt).

Es befinden sich derzeit weitere 19 Altablagerungen in Rekultivierung.

Bei der Sonderschadstoffdeponie "Große Hölle" Zichow wird derzeit die Sanierungsuntersuchung durchgeführt.

Begonnen wurde mit der Sicherungsplanung für die ehemalige Hausmülldeponie "Vierradener Chaussee" Schwedt.

Tabelle 3

Statistik Altlastenflächen im Landkreis Uckermark

	Angerm.	Prenzlau	Schwedt	Templin	Kreis
Altablagerungen	151	206	21	181	559
dav. Altlast	4	1	0	0	5
dav. Verdachtsflächen	66	110	7	82	265
dav. rekultiviert	81	95	14	99	289
Altstandorte	439	377	255	282	1353
dav. Altlast	39	4	1	7	51
dav. Verdachtsflächen	360	294	232	260	1146
dav. saniert/gesichert	40	79	22	15	156
schädliche Boden- verunreinigung	19	6	6	1	32
dav. SBV - verdacht	0	0	1	0	1
dav. SBV - festgestellt	17	3	4	0	24
dav. SBV - saniert	2	3	1	1	7
gesamt	609	589	282	464	1944

Stand:
14.02.2008

SBV = schädliche Bodenverunreinigung

Tabelle 4

Vorgangsbearbeitung Anzahl 2007

	Altlasten	Abfall	Lawi	Bod
Schreiben + schriftl. Informationen	369	154	28	159
Stellungnahmen	259	954	0	157
Bescheide	136	84	6	8
Gutachtenbewertung	250	61	3	24
Beratungen	139	149	3	2
Kontrollen	149	282	29	10
OWI	1	231	42	7
Anhörungen	17	100	42	9

4. Sachgebiet Agrarbeihilfe- und Fördermittelverwaltung

Tabelle 5

Allgemeine Daten zur Landwirtschaft in der Uckermark

Betriebe gesamt	darunter			
	Einzelunter- nehmen	GbR	GmbH	e. G.
559	392	67	63	12

Tabelle 6

Beantragte Bodennutzung 2007 im Landkreis Uckermark im Vergleich zu 2005 und 2006 (ausgewählte Kulturen) in ha netto

Bezeichnung	Jahr		
	2005	2006	2007
Winterweizen (ohne Durum)	48.750,8900	46.736,9200	43.541
Winterroggen	9.451,9213	8.546,5800	10.845
Wintergerste	15.681,2800	18.617,9500	16.887
Hafer ges.	1.933,7700	1.797,2800	1.657
Triticale	7.272,7200	1.316,4600	3.932
Körnermais	4.147,1400	2.524,6800	1.763
Erbsen zur Körnergewinnung	1.252,0500	1.040,4500	778
Süßlupinen zur Körnergewinnung	2.030,0600	1.517,8600	1.316
Winterraps (00) zur Körnergewinnung	22.613,3600	24.543,2700	27.109
Sonnenblumen zur Körnergewinnung	233,6600	667,5400	395
Öllein zur Körnergewinnung	126,9200	215,9000	76
Silomais (als Hauptfutter)	5.659,1944	8.467,6400	11.062
Ackergras	4.223,7300	4.910,0400	4.873
Stilllegung ohne nachw. Rohstoffe	5.615,3815	5.884,7300	5.247
Stilllegung mit einj. nachw. Rohstoffe	7.229,3400	7.124,1000	7.668
Ackerland aus der Erzeugung genommen	2.306,4000	1.860,6600	1.535
sonst. Speisekartoffeln (mittelfrühe u. späte)	34,7600	38,4800	44
Zuckerrüben	4.029,9500	3.468,3000	3.897
Hanf	71,2200	31,2900	33
Gesamtergebnis	176.819,7637	176.142,7800	176.307

Tabelle 7

Erträge ausgewählter Kulturpflanzen im Landkreis Uckermark

(Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg – SB C II 2 – j / 07 – Brandenburg)

Fruchtart	Durchschnitt 2001 – 2006	2006	2007			Veränderung der Erträge 2007 gegenüber	
	dt/ha	ha	dt/ha	t	Durchschnitt 2001 – 2006	2006	
					Prozent		
Getreide							
Winterweizen einschl. Dinkel (ohne Durum)	66,8	62,6	44 109	63,0	277 918	- 5,7	0,6
Weizen zusammen	66,2	62,2	44 574	62,7	279 549	- 5,3	0,8
Roggen	52,2	38,0	10 921	38,1	41 567	- 27,0	0,3
Brotgetreide zusammen	63,4	58,3	55 835	57,8	322 768	- 8,8	- 0,9
Wintergerste	64,6	64,5	16 962	62,1	105 292	- 3,9	- 3,7
Sommergerste	34,6	38,1	835	25,6	2 139	- 26,0	- 32,8
Gerste zusammen	62,2	63,3	17 797	60,4	107 431	- 2,9	- 4,6
Hafer	40,5	42,0	1 656	35,4	5 866	- 12,6	- 15,7
Triticale	57,0	53,2	4 070	51,4	20 918	- 9,8	- 3,4
Futter- und Industrietreide zusammen	58,7	59,9	23 544	57,0	134 270	- 2,9	- 4,8
Getreide zusammen (ohne Körnermais und CCM)	61,9	58,8	79 380	57,6	457 037	- 6,9	- 2,0
Körnermais (einschl. CCM)	72,0	61,7	2 310	91,6	21 165	27,2	48,5
Getreide insgesamt	62,1	58,9	81 690	58,5	478 202	- 5,8	- 0,7
Hackfrüchte							
mittelfrühe und späte Kartoffeln	300,4	.	55	.	.	.	.
Kartoffeln zusammen	300,0	202,8	59	.	.	.	.
Zuckerrüben (ohne Samenbau)	493,4	474,8	3 903	571,2	222 918	15,8	20,3
Hülsenfrüchte							
Futtererbsen	29,0	25,0	778	16,8	1 304	- 42,1	- 32,8
Lupinen	.	6,6	1 316	11,1	1 459	.	68,2
Ölfrüchte							
Winterraps	35,9	37,8	34 557	33,0	114 198	- 8,1	- 12,7
Raps und Rübsen zusammen	35,4	37,8	34 557	33,0	114 198	- 6,8	- 12,7
Körner Sonnenblumen	20,7	21,0	395	32,7	1 294	58,0	55,7
Futterpflanzen							
Klee, Klee gras und Klee- Luzerne-Gemisch	65,7	.	1 533	.	.	.	.
Luzerne, Luzerne gras	82,8	83,7	1 840	98,7	18 164	19,2	17,9
Feld gras/Grasanbau auf dem Ackerland	49,6	53,7	4 440	54,3	24 093	9,5	1,1
Silomais (einschl. Liesch- kolbens chrot)	311,6	247,5	11 466	421,3	483 104	35,2	70,2
Dauerwiesen	60,4	62,8	6 935	65,5	45 430	8,4	4,3
Mähweiden	55,6	68,5	16 594	56,8	94 205	2,2	- 17,1
Wiesen und Mähweiden zusammen	57,1	66,8	23 529	59,3	139 635	3,9	- 11,2

Tabelle 8

**Auszahlungen für Fördermaßnahmen und gesetzliche Beihilfen im
Kalenderjahr 2007 - Uckermark - (EUR)**

FP Nr.	Kurzbezeichnung	Uckermark
EAGFL-Garantie: Flächen- und Tierprogramme		
110	Rinderprämie – Nachberechnung 2004	13.432
20	Flächenzahlung Nachberechnung	25.581
210	Eiweißpflanzen	129.529
220	Energiepflanzen	352.309
200	Betriebsprämie	49.549.686
299	zus. Beihilfebetrag	86.197
Zwischensumme		50.156.734
EAGFL-Garantie: Agrarumweltmaßnahmen Art. 22-24 VO (EG) 1257/1999		
761	Extensive Grünlandnutzung	735.456
763	Späte u. eingeschr. GL-Nutzung	221.753
766	Pflege v. ertragsschwachem GL mittels Beweidung	151.996
767	Pflege v. Streuobstwiesen	21.211
771	Kontrolliert-integrierter Gartenbau	89.739
773	Ökologischer Landbau	1.646.399
774	Eros.mind Anbauverf. auf Acker und Kippen	15.945
775	Umwandlung von Ackerland	8.481
776	Dauerstilllegung von Ackerland auf ökologisch sensiblen Flächen	504
781	Genreserve lokale Nutztiere	8.378
782	Genreserve lokale Kulturpflanzen	4.310
79	Pflege u. Erhaltung v. Teichland.	54.259
Zwischensumme		2.958.431
EAGFL-Garantie: Agrarumweltmaßnahmen Art. 14, 16, 20 VO (EG) 1257/1999		
33	Ausglz. f. benacht. Gebiete	368.564
750	Ausglz. f. Gebiete m. umweltspez. Einschränkungen	731.857
Zwischensumme		1.100.421
EAGFL-Garantie: Modulationsmaßnahmen		
912	Biologischer und biotechnischer Pflanzenschutz	6.776
914	Fruchtartendiversifizierung	249.022
915	Winterbegrünung	32.096
Zwischensumme		287.894

Milchstatistik 2007

Den in der Uckermark 58 aktiven Milcherzeugern standen im Milchwirtschaftsjahr 06/07 131,7 Mio. kg Milchreferenzmenge zur Verfügung. Auch im vergangenen Milchwirtschaftsjahr herrschten schlechte Bedingungen für die Milchproduzenten. Erst im Herbst 2007 zogen die Auszahlungspreise bei Milch wieder an. Die Milchleistung / Kuh ist wie in den Vorjahren weiter gestiegen und liegt wie in den Vorjahren über dem Landesdurchschnitt.

Tabelle 9

	Land Brandenburg	Landkreis Uckermark
Milch kg	8.608 VJ 8.546	9.133 VJ 8.877
MLP-Kühe	155.694 VJ 158.653	14.650 VJ 15.486

Leistg.-niveau	2001 in %	2002 in %	2003 in %	2004 in %	2005 in %	2006 in %	2007 in %
> 9000 kg	8,3	9,2	15,9	12,7	19,4	35,2	45,8
> 8000 kg	13,9	20,0	20,6	28,6	27,4	16,7	18,8
>7000 kg	38,9	36,9	33,3	27,0	29,0	33,3	25,0
>6000 kg	19,4	21,5	17,5	19,0	16,1	13,0	10,4
bis 6000 kg	19,5	12,3	12,6	7,9	8,1	1,9	0,0

Abtretungen

Von 116 Betrieben wurden 203 Abtretungen, Pfändungen und Verrechnungen bearbeitet. Zahl und Höhe der Abtretungen halten sich auf Vorjahresniveau (Zahlungsverschiebungen 2005, welche 2006 zu Buche schlagen bleiben unberücksichtigt).

Mit 13,3 Mio. Euro diente rund 88 Prozent des Gesamtabtretungsvolumens als Sicherheit für die Hausbanken.

Die Anzahl der abtretenden Unternehmen, die Zahl der Abtretungen als auch die absolute Abtretungssumme haben sich in den vergangenen 10 Jahren mehr als verdoppelt (1997: 57 Unternehmen, 96 Abtretungen, 8,6 Mio. DM).

Tabelle 10

Abtretungen

Jahr	Anzahl der Betriebe	abtretende Betriebe	Abtretungsvolumen in Mio. €	% der Betriebe	% des abtretbaren Gesamtvolumen
2000	517	80	9,2	15,7	19,8
2001	513	86	10,3	16,8	22,7
2002	556	89	11,3	16,0	27,0
2003	536	116	13,2	21,6	29,0
2004	525	114	13,4	21,7	30,0
2005	587	120	12,4	20,4	28,0
2006	571	134	18,1	23,5	31,1
2007	559	115	15,3	20,6	30,4

Auch die Anzahl der Pfändungen liegt auf Vorjahresniveau. Insgesamt mussten 28 Pfändungen bearbeitet werden, wobei 15 Pfändungen bereits aus den Vorjahren stammten.

	insgesamt	aus Vorjahren	bedient
Pfändungen 2005	31	12	14
Pfändungen 2006	34	13	25
Pfändungen 2007	28	15	9